



Gerhard Stöger

## Der Problembär

Die Abenteuer des Musikmanagers  
Stefan Redelsteiner am Rande von  
Wien, Wanda und Wahnsinn

304 Seiten

Preis: 24,90 €

EAN: 978-3-99166-029-3

© Falter Verlag / RDE 2025

erhältlich im Buchhandel  
und auf [faltershop.at](http://faltershop.at)

**Erscheint am 30.05.2025**

*„Auf muss geht gar nix, es muss sich ergeben“*

Kurz nach der Jahrtausendwende lag die Popstadt Wien im Tiefschlaf. Der Elektronik-Boom der 1990er war verklungen, der alte Austropop längst für tot erklärt. Ab Mitte der Nullerjahre keimten vereinzelt neue Pflänzchen. Gustav modernisierte das Protestlied; die Gruppe Ja, Panik injizierte dem deutschsprachigen Diskursrock von Wien aus eine Dosis Vitalität, um dann nach Berlin weiterzuziehen. Diverse kleine Indie-Labels veröffentlichten viele gute Platten, die aber ein zentrales Problem verband: Fast alle waren englischsprachig, orientierten sich an internationalen Vorbildern – und waren den entscheidenden Tick schwächer als die Originale.

Dann tauchte 2008 ein eigenwilliges Label namens Problembär Records auf, mit einem schrulligen Typ namens Der Nino aus Wien als Aushängeschild.

Dieser Nino, ein blutjunger Liedermacherpoet, wirkte aus der Zeit gefallen und nannte Wolfgang Ambros und André Heller als Einfluss, zwei Aushängeschilder des längst für tot erklärten alten Austropop. Stefan Redelsteiner wiederum, der Betreiber von Problembär, nutzte jede Gelegenheit, sich wortreich von diesem Austropop zu distanzieren. Einer Musik, die er als provinziell und öd verstand; als klingende Entsprechung zu jener tristen Gegend, in der er aufgewachsen war: Floridsdorf, einem proletarischen Flächenbezirk jenseits der Donau, nicht mehr wirklich Stadt, aber auch noch nicht Land.

Redelsteiner passte nicht so recht ins Umfeld, in dem er aufwuchs; in die freundliche Wiener Indiewelt passt er als spröder, direkter Typ dann aber auch nicht wirklich. Er wurde belächelt, Der Nino aus Wien anfangs ebenso. Heute hat Nino mehr als ein Dutzend Alben veröffentlicht. Er gilt als Gründervater dessen, was längst „Neuer Austropop“ genannt wird – und Stefan Redelsteiner als dessen Initiator. Ein Initiator wider Willen freilich: Kaum etwas ärgert ihn mehr als diese Zuschreibung.

Redelsteiner managte den Nino zum Erfolg und veröffentlichte dessen erste Platten. 2013 entdeckte er eine hochtalentiertere, in der Wiener Musikszene noch völlig unbekannt Band namens Wanda und zwei Jahre darauf den Dialekt-Songwriter Voodoo Jürgens. Redelsteiner begleitete auch sie auf ihrem Weg zum Erfolg, mit Voodoo Jürgens – inzwischen auch als Filmschauspieler preisgekrönt – arbeitet er bis heute zusammen.

Nebenbei gründete er gemeinsam mit Ilias Dahimène einen Buchverlag, veröffentlichte dort unter anderem eine Sammlung jener Miniaturen, die eine seiner Wiener Sauf-Bekanntschaften als Statusmeldungen auf Facebook veröffentlicht hatte – und legte damit den Grundstein für die Karriere der heutigen Bestseller-Autorin Stefanie Sargnagel.

Im Buch „Der Problembär“ erzählt Stefan Redelsteiner seine abenteuerliche Geschichte, aufgeschrieben von Gerhard Stöger, Autor des Standardwerks „Wienpop“ (Falter Verlag, 2013) und Redakteur der Wiener Stadtzeitung FALTER. „Der Problembär“ ist die Biografie eines Rock'n'Roll-Romantikers, der lange Zeit zu viel Herz im Hirn hatte und dadurch nicht nur einmal auf die Schnauze fiel. Es ist die Geschichte von Höhenflügen und Abstürzen, von Leidenschaft und gebrochenen Freundschaften, von Rausch und Kater.

Beiläufig erzählt „Der Problembär“ die Entwicklung der Popstadt Wien in den vergangenen 20 Jahren – und es unternimmt einen tragikomischen Ausflug in die Welt des deutschen Schlagers, die Redelsteiner zwischendurch auch noch retten wollte. Das Unterfangen scheiterte kolossal, was aber auch davon bleibt, sind: gute Geschichten. Geschichten, die Redelsteiner pointiert erzählt, kurzweilig und reflektiert.

## Über den Autor

© Al Bird Sputnik



**Gerhard Stöger**, 1974 in ein Kärntner Dorf namens Himmelberg hineingeboren und seit 1994 in Wien daheim, ist Schallplattensammler, Journalist und Buchautor. Seit 2001 für die Wiener Wochenzeitung FALTER tätig, zählt er zu den wichtigsten publizistischen Begleitern des sogenannten neuen Austropop.

## Buch-Launchparty im rhiz

**Mi, 04.06.2025**

ab 19.30 Uhr

**rhiz**

U-Bahnbogen 37, 1080 Wien

*Eintritt frei*

## Buchpräsentation im Wien Museum

**Mi, 25.06.2025**

18.30 Uhr

**Wien Museum**

Karlsplatz 8, 1040 Wien

*Eintritt frei mit Anmeldung*

*unter [wienmuseum.at](http://wienmuseum.at)*

© Anna Haberl



### Pressekontakt

Sothany Kim

T. +43-1-536 60 – 977

E. [kim@falter.at](mailto:kim@falter.at)

Mehr Informationen und Material erhalten Sie auch unter [falterverlag.at](http://falterverlag.at).